

# Jahresbericht Juni 2017– Mai 2018

BR/SR/RD  
4.6.18

## 1. Einleitung und Überblick

### Demokratie, ein linkes Projekt

Die enorme Destabilisierung auf globaler Ebene, wie wir sie weiterhin erleben mit den Kriegen und Konflikten vor allem im Nahen und mittleren Osten, mit dem Erstarken nationalistischer und antidemokratischer Kräfte in Europa und weltweit sowie mit der ungeschminkten Lüge als politischem Kommunikationsmittel, welches Faktisches durch gefühlte Wahrheit und persönliche Meinung ersetzt, bedroht unsere Gesellschaften. Sie stellt infrage, was lange Zeit als eine Art gesellschaftlicher Grundkonsens gegolten hatte und droht Demokratie und Menschenrechte auszuhöhlen. Bei uns zeigt sich dies zum Beispiel im Powerplay eines bürgerlich dominierten Parlamentes, welches demokratischer Auseinandersetzung spottet und – trotz empfindlicher Niederlagen wie die Abstimmung zu URS III – sich nicht scheut, ihre Agenda gegen sozial schwächere zynisch durchzuziehen und die Umverteilung von unten nach oben weiter zu befördern. Sie zeigt sich auf der anderen Seite bei den Machtlosen, die vor Kriegen und Konflikten schutzsuchend zu uns flüchteten; bei minderjährigen Asylsuchenden zum Beispiel, denen in Bundesasylzentren ihre durch die Kinderrechtskonvention verbrieften Rechte verweigert werden und die in Schweizer Schulen kaum auf Chancengleichheit hoffen können.

Ein grosses linkes Projekt muss eine sozial-ökonomische Transformation auf der Basis von starker Demokratie und Menschenrechten sein. In diesem Sinne ist Reclaim Democracy unser Projekt und von höchster Bedeutung für das Denknetz; ist sowohl ein Prozess mit spezifischen Aktivitäten als auch ein Querschnittsthema, das sich durch die inhaltlichen Debatten unserer Fach- und Arbeitsgruppen zieht.

### Denknetz von Konsolidierung zu Weiterentwicklung

Wir blicken heute zurück auf ein Jahr der Konsolidierung nach dem grossen Kongress von 2017, der das Denknetz in der Schweiz und im benachbarten Ausland neu positioniert hat. Zu dieser Konsolidierung gehören verschiedene Aspekte: Die Mitgliederbasis konnte – trotz leichtem Rückgang in den letzten Monaten – um netto gut 200 Neueintritte ausgebaut werden; wir zählen heute rund 1350 Mitglieder. Aus dem Kongress inspirierte Projekte waren die Veranstaltung zu Class-Race-Gender von Juni 2017 sowie ein Buchprojekt «Starke Demokratie», welches zurzeit in Bearbeitung ist. Weiter hat sich im Denknetz eine Arbeitsgruppe «Wirtschaftsdemokratie» gegründet, welche an diesen zentralen demokratiepolitischen Perspektiven arbeitet.

Unsere Kommunikationsinstrumente wurden auf eine neue Basis gestellt. Mit der Denknetz-Zeitung in einer Auflage von 23'000 und einer erfolgreichen Kooperation mit der WoZ konnten wir seit Frühjahr 2017 unseren Resonanzraum weit über den eigenen Kreis hinaus erweitern. Mittlerweile sind drei Ausgaben erschienen und die Zeitung findet Aufmerksamkeit; dies zeigen uns zahlreiche spontane Feedbacks von LeserInnen. Weiter wurde die Webseite neu aufgesetzt und der Bereich audio-visueller Publikationen entwickelt. Damit stellen wir Referate und Diskussionen aus unseren Veranstaltungen zu Verfügung und produzieren auch Werbevideos; aktuell zum Beispiel zur neuesten Publikation MarxnoMarx.

Reclaim Democracy geht weiter und die Diskussionen um einen zweiten Kongress sind angelaufen, wiederum zusammen mit Partnern und befreundeten Organisationen. Dieser wird voraussichtlich in zwei Jahren stattfinden und dem Schwerpunkt rund um Fakenews, Ideologie, Hegemonie und «Wahr Sagen» gewidmet sein, gleichzeitig aber auch Raum offen lassen für andere demokratiepolitisch wichtige Themen.

## **Lernen für eine emanzipatorische Politik**

Ein Höhepunkt des Berichtsjahres war die Tagung zum 100-jährigen Jubiläum der Russischen Revolution. Wir gingen wir der Frage nach, was wir aus den damaligen Ereignissen heute für eine emanzipatorische Politik und Demokratie lernen können. Die Tagung mobilisierte rund 100 Teilnehmende und bot Raum für ernsthafte Diskussionen, die auch die in der Linken oft verdrängten Aspekte von Diktatur und Stalinismus nicht ausschlossen. Es war Einigkeit, dass die russische Revolution uns dann inspirieren kann, wenn wir auch die Auseinandersetzung mit ihren dunklen Seiten nicht scheuen.

Ein zweites Jubiläum nahm das Denknetz mit der Publikation MarxnoMarx auf, ein Sammelband, welcher zum 200. Todestag von Karl Marx im Mai erschien. Die Herausgeber, Beat Ringger und Cedric Wermuth gehen darin zusammen mit 33 linken AutorInnen der Frage nach, wie das Werk von Marx heute fruchtbar gemacht werden kann, wo mit Marx weitergedacht werden kann und was heute überholt scheint. Die Frage wird entlang verschiedenster Themen wie Gender und Care, Demokratie, Umwelt, Bildung oder Klassenpolitik reflektiert, welche die Arbeit im Denknetz prägen.

## **Geschäftsstelle**

Nach acht Jahren als Assistentin der Geschäftsleitung verlässt Iris Bischel das Denknetz, um sich beruflich neu zu orientieren. Wir danken Iris Bischel herzlich für ihr langjähriges und wertvolles Engagement, mit dem sie viel zur Entwicklung des Denknetz und zum Gelingen seiner Projekte beigetragen hat!

Ihr Nachfolger auf der Geschäftsstelle ist Simon Rutz, der schon zuvor mit hohem ehrenamtlichem Engagement wesentlich zum Gelingen des Reclaim-Democracy-Projektes und zum Aufbau des Denknetz-U35 beigetragen hat. Willkommen Simon!

An dieser Stelle danken wir dem Sekretariatsteam Beat Ringger, Simon Rutz und Holger Schatz für ihre engagierte Arbeit, mit der sie die Aktivitäten im Denknetz koordinieren, Projekte und Publikationen ermöglichen und mit kreativen und visionären Ideen dazu beitragen, das Denknetz weiterzuentwickeln.

## **Gender, Generationen und Sprachen: unsere Herausforderungen**

Der Gender Gap, den wir im Sekretariatsteam feststellen, ist leider auch auf anderen Ebenen des Denknetz sichtbar, in den Gruppen, oftmals auch bei Publikationen oder Veranstaltungen. Es bleibt eine Herausforderung, vermehrt engagierte Frauen für unsere Arbeit zu gewinnen.

Mit der Gruppe U35 findet ein Stück weit Verjüngung des Denknetz statt. Auch Vorstand und Kerngruppe hatten im Berichtsjahr Zuwachs durch junge Männer und Frauen. Für die Zukunft des Denknetz und seiner Arbeit wird es wichtig sein, weiterhin gezielt und vermehrt junge Menschen ansprechen zu können.

Schliesslich haben wir nicht nur eine «Groupe Romandie» sondern seit diesem Jahr auch eine Vertreterin aus der Westschweiz im Vorstand. Dies ist eine wichtige Voraussetzung um weiter an der Frage zu arbeiten, wie sich das Denknetz gesamtschweizerisch positionieren und mit Mehrsprachigkeit umgehen möchte.

Diese und weitere Fragen zur institutionellen wie auch zur inhaltlich-thematischen Entwicklung und Ausrichtung des Denknetz werden uns im kommenden Jahr beschäftigen. Ein Moment fort dazu wird die für August 2018 geplante Retraite mit Vorstand, Kerngruppe und weiteren Personen aus dem Denknetz sein, an der wir die Weichen für die nächsten Jahre stellen möchten.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen, mit euch zusammen weiter zu arbeiten und engagiert zu bleiben! Und wir bedanken uns herzlich bei unseren Mitgliedern, GönnerInnen und PartnerInnen, die mit ihrer Mitarbeit, mit thematischen Inputs, mit Mitgliederbeiträgen und Spenden dazu beigetragen haben, unsere Arbeit in gemeinsamen Denkprozessen zu realisieren, weiterzubringen und Wirkung zu entfalten.

Ruth Daellenbach, Präsidentin

## **2. Vorstand**

Der Vorstand – neu mit Tamara Funicello und als Vertreterin aus der Romandie Verena Keller - traf sich zu drei Sitzungen im September und Dezember 2017 sowie im April 2018.

Im Rahmen seiner statutarischen Aufgaben entschied der Vorstand die Aufnahme von vier neuen Kollektivmitgliedern - Longo Mai/Europ.BürgerInnenbewegung, Planet13/Liste13 Basel, Junge Grüne Schweiz, SSM Schweizer Syndikat Medienschaffender, Gruppe SRF tpc Leutschenbach – und heisst diese herzlich willkommen. Er ratifizierte die Zusammensetzung der Kerngruppe und verabschiedete ein neues Geschäftsreglement, welches die bisherigen Policy-Dokumente zusammenfasst und Aufgaben und Kompetenzen zwischen Vorstand und Kerngruppe sowie Regeln zur Entscheidungsfindung präzisiert.

Auf strategischer Ebene orientierte er sich weiterhin an der 2015 revidierten Strategie und beschloss eine Retraite für August 2018, an der die künftige Ausrichtung des Denknetz diskutiert werden soll. Für die Vorbereitung setzte er eine Arbeitsgruppe mit dem Präsidialausschuss und je einer Vertretung aus Vorstand und Kerngruppe ein. Neu führte er Diskussionen zur Sprachenpolitik im Denknetz in Bezug auf die Zusammenarbeit mit der Romandie.

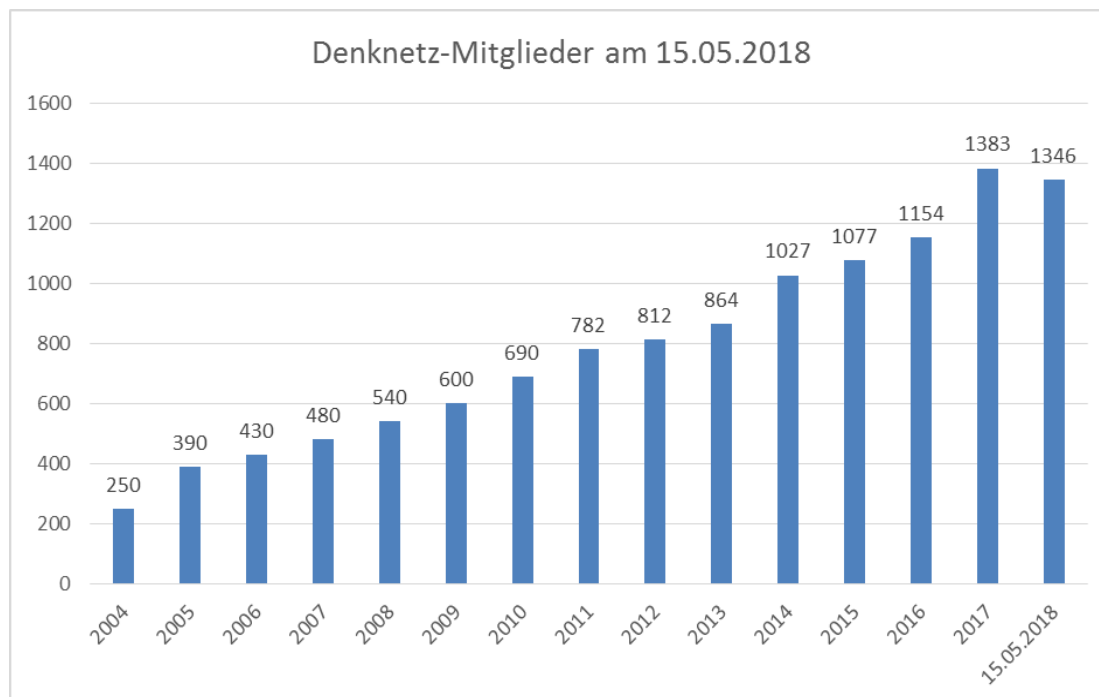
Weiter begleitete er die inhaltliche Arbeit des Denknetz; insbesondere die Fortsetzung von Reclaim Democracy, die Tagung zur russischen Revolution und diverse Buchpublikationen.

Mitglieder des Vorstandes:

Ruth Daellenbach(Präsidentin), Tamara Funciello, David Gallusser, Barbara Gysi, Dore Heim, Verena Keller, Katharina Prelicz-Huber, Andreas Rieger, Walter Schöni, Bernhard Walpen

### 3.Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung spiegelt den grossen Mitgliederzuwachs aufgrund des Reclaim-Democracy-Kongresses. Andererseits müssen wir jährlich mit Austritten in der Grössenordnung von 5-8% rechnen. Präziser lässt sich die Zahl nicht angeben, weil teilweise auch zufällig ist, in welchem Jahr wir diejenigen, die nach dreimaliger Mahnung nicht bezahlt haben aus der Mitgliederliste austragen. Der Rückgang von Dez.17 bis Mai 18 ist auf die Ballung einer solchen Austragung im Jan 18 zurückzuführen. Wir dürfen aber damit rechnen, Ende Jahr einen neuen Höchststand von mehr als 1400 Mitgliedern zu erreichen.



<b>Ein- / Austritte</b>														
<i>Monat</i>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	<i>Total</i>	
<b>2010</b>	<b>Beitritte</b>	0	3	4	2	6	5	8	11	5	2	24	0	<b>70</b>
	<b>Austritte</b>			5			20	5				2	<b>32</b>	
<b>2011</b>	<b>Beitritte</b>	14	0	14	2	2	4	0	5	1	10	15	7	<b>74</b>
	<b>Austritte</b>	3		3	1		1	2		1		1	25	<b>37</b>
<b>2012</b>	<b>Beitritte</b>	7	2	5	9	5	3	4	1	2	5	13	4	<b>60</b>
	<b>Austritte</b>	3	5	1			15				11	1	9	<b>45</b>
<b>2013</b>	<b>Beitritte</b>	6	6	17	13	6	4	4	1	5	20	19	3	<b>104</b>
	<b>Austritte</b>		40	4	1		9	1	1	1	1	4	2	<b>64</b>
<b>2014</b>	<b>Beitritte</b>	6	1	5	3	6	6	5	5	9	93	42	20	<b>201</b>
	<b>Austritte</b>	1	7	6		15	1	5					22	<b>57</b>
<b>2015</b>	<b>Beitritte</b>	6	6	4	4	6	5	2	1	1	15	29	13	<b>92</b>
	<b>Austritte</b>		1	23	6	1	2	3			5	3	26	<b>70</b>
<b>2016</b>	<b>Beitritte</b>	11	6	12	19	13	33	2	5	21	6	13	33	<b>174</b>
	<b>Austritte</b>	2	27	1		5	1	1	3	3	1	8	40	<b>92</b>
<b>2017</b>	<b>Beitritte</b>	23	125	39	13	12	8	4	4	13	22	12	5	<b>280</b>
	<b>Austritte</b>	4	0	1	1	2	37	0	1	1	0	2	2	<b>51</b>
<b>2018</b>	<b>Beitritte</b>	13	10	5	15	11								
	<b>Austritte</b>	68	1	16	5	1								

## 4. Kerngruppe

Die Kerngruppe hat sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen getroffen und schwerpunktmässig folgende Themen besprochen:

- Fortsetzung des Reclaim-Democracy-Prozesses: Unterstützung des Workshops, der von einer Reclaim-Democracy-AG im November 17 organisiert worden war: Auswertung des Workshops, Entwickeln eines Vorschlags für die Weiterarbeit
- Class-Race-Gender: Mehrfache inhaltliche Diskussionen (u.a. anhand der Thesen von Beat Ringger), Auswertung der Veranstaltung vom 30.6.17
- Krisenverlauf, Weltlage, Imperiale Lebensweise: Offene Diskussionen
- Fakenews, Ideologie, Hegemonie, Wahr Sagen: Erste Diskussion im Hinblick auf den nächsten Reclaim-Democracy-Kongress
- Jahresplanung, Themenkoordination, Veranstaltungsprojekte (insb. Tagung zu 150 Jahren Basler Kongress der 1. Internationalen)

Die Kerngruppe hat in den ersten Monaten 2018 einen starken personellen Wechsel erlebt. Dies ist u.a. auf den Wunsch zurückzuführen, mehr Frauen und mehr Junge für die Mitwirkung zu gewinnen. Hans Baumann hat die Kerngruppe nach vielen Jahren verlassen, um jüngeren Mitgliedern Platz zu machen. Iris Bischel hat ist mit dem Ende ihrer Tätigkeit für das Denknetz ebenfalls ausgeschieden. Ihnen beiden sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Unser Dank geht auch an Ute Klotz als Verbindungsfrau zur FG Bildung; sie wird ab Juni 18 durch Fitzgerald Crain ersetzt. Ebenfalls neu in der Kerngruppe sind Ronja Jansen, aktiv in Denknetz U35 (und Co-Präsidentin der Juso BL), Luzian Franzini, ebenfalls aktiv in Denknetz U35, Co-Präsident der jungen Grünen und Mitglied in der Parteileitung der Grünen Schweiz, sowie Helen Müri, Initiantin und Koordinatorin der neuen Fachgruppe Umwelt und Handel.

*Die Mitglieder der Kerngruppe:*

*Hans Baumann (bis Dez 17), Iris Bischel (bis Dez 17), Fitzgerald Crain (ab Juni 18), Ruth Dällenbach, Luzian Franzini (ab Mai 18), Susy Greuter, Ruth Gurny, Christoph Hefel, Roland Herzog, Ronja Jansen (ab Mai 18), Werner Kallenberger, Ute Klotz (bis Mai 18), Helen Müri (ab Mai 18), Beat Ringger, Simon Rutz, Holger Schatz, Johannes Wickli, Pascal Zwicky.*

## 5. Geschäftsstelle

Neben den laufenden Aufgaben wie Mitgliederverwaltung, Buchhaltung, Korrespondenz, Betreuung der Denknetz-Organen, Vernetzungen hat sich die Geschäftsstelle nach der erfolgreichen (und arbeitsintensiven) Durchführung des Reclaim-Democracy-Kongresses auf folgende Aufgaben konzentriert:

- Konsolidierung der neuen Denknetz-Zeitung als WOZ-Beilage und Mitglieds-Organ
- Entwicklung des neuen Internet-Auftrittes, insb. die Totalrevision der Site, der Aufbau der Online-Bibliothek sowie von Audio- und Videoformaten
- Durchführung der Tagung zu 100 Jahre Russische Revolution
- Aufbau einer neuen IT-Infrastruktur auf der Basis der Network Attached Storage-Technologie (eigener Datenserver, der wie eine gut gesicherte private Cloud betrieben wird). Sie dient zur Datensicherung und als Plattform für Collaborative Computing. Letztes wird schrittweise implementiert, um sicher zu stellen, dass wir die entsprechenden Anforderungen auch beherrschen
- Unterstützung bei der Herausgabe von Büchern: Die unvollendete Revolution (Isaac Deutscher, Bibliothek der verlorenen Bücher), MarxnoMarx (Hrsg Cédric Wermuth, Beat Ringger, mit 27 Beiträgen aus der Schweizer Linken)

Iris Bischel hat ihre Stelle als Assistentin der Geschäftsleitung nach acht Anstellungsjahren auf Ende 2017 gekündigt, weil sie in ihren „Erstberuf“ eine neue Anstellung angenommen hat. Iris hat sich während vielen Jahren mit grossem Engagement um den Aufbau der Geschäftsstelle gekümmert und u.a. auch entscheidend zum Gelingen der Jubiläumsaktivitäten 2014 beigetragen. Ein zentrales Anliegen waren ihr die Thematik der Careökonomie und der Gendergerechtigkeit, die sie u.a. auch in ihrem (freiwilligen) Engagement in der Fachgruppe Sozialpolitik eingebracht hat. Wir danken Iris herzlich für die vielen Jahre einer fruchtbaren Zusammenarbeit.

In der Person von Raffaella Hanauer, Geographie-Studentin und Co-Präsidentin der Jungen Grünen Basel haben wir erstmals eine Praktikantin angestellt. Raffaella hat sich rasch in diverse Aufgaben eingearbeitet, u.a. viel zum Gelingen der Russland-Tagung beigetragen, an der Lancierung der neuen Fachgruppe Umwelt und Handel mitgewirkt, die umfangreichen redaktionellen Aufgaben für die Herausgabe des Buches von Isaac Deutscher besorgt und sich auch um methodische Fragen bei der Gestaltung von Workshops gekümmert. Auch Raffaella sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

In der Person von Simon Rutz haben wir eine Person für die Nachfolge von Iris gefunden, die in den letzten zwei Jahren bereits viel zum Gelingen des Denknetzes beigetragen hat. Simon bringt nicht nur ein grosses Engagement und vielfältige organisatorische Fähigkeiten mit, sondern auch den Schwung einer neuen Generation und wichtige Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit den neuen Medien.

<i>Geschäftsleitung</i>	<i>Beat Ringger</i>	<i>40 Stellenprozente</i>
<i>Assistenz Geschäftsleitung</i>	<i>Iris Bischel</i>	<i>25 Stellenprozente (bis 31.12.17)</i>
<i>Assistenz Geschäftsleitung</i>	<i>Simon Rutz</i>	<i>35 Stellenprozente (ab 1.1.18)</i>
<i>Wissenschaftliche Redaktion</i>	<i>Holger Schatz</i>	<i>15 Stellenprozente</i>
<i>Praktikantin</i>	<i>Raffaella Hanauer</i>	<i>400 Stunden auf sieben Monate verteilt</i>

## 6. Die Fachgruppen

### **Politische Ökonomie**

Die Fachgruppe befasste sich schwerpunktmässig mit folgenden Themen: Steuerpolitik (SV 17), Geldpolitik (längere Diskussionsreihe über mehrere Sitzungen), BVG-Mischmodell, Demokratisierung der Wirtschaft, Wirtschaftskrisen (u.a. auch welche linke Antworten auf die zu erwartende nächste Krise). Sie begleitet die geplante Buchpublikation zur 99%-Initiative der Juso. Hans Baumann verfasste seinen traditionellen Verteilungsbericht fürs Jahrbuch 2017. Die Fachgruppe ist auch Resonanzgruppe für die AG Wirtschaftsdemokratie.

### **Arbeitsgruppe Wirtschaftsdemokratie**

Im Nachgang zum Kongress ist eine neue Fachgruppe Wirtschaftsdemokratie entstanden. Sie brachte die Diskussion zu ihren Thesen ‚Demokratisierung der Wirtschaft‘ zu einem vorläufigen Abschluss und arbeitet an einer themenspezifischen Site unter dem Schirm des Denknetz-Internetauftritts zum Themenfeld Wirtschaftsdemokratie, mit der u.a. auch konkrete Formen einer demokratischen Non-Profit-Ökonomie eingefangen werden sollen.

### **Fachgruppe Big Pharma**

Nach der Publikation des Thesenpapiers Toxic Pharma hatte die Gruppe beabsichtigt, eine Kampagne zu den zunehmend toxischen Pharmapreisen aufzubauen; leider sind diese Bemühungen in der Zwischenzeit versandet.

### **Fachgruppe Sozialpolitik, Arbeit und Care-Ökonomie**

Die Fachgruppe erarbeitete einen ersten Entwurf des Reformmodells der Garantierten Grundsicherung für Alle GGA, das nahtlos an die Allg. Erwerbsversicherung AEV anschliesst. Sie führte zu diesem Modell ein Hearing mit externen SpezialistInnen durch (u.a. Ueli Mäder, Mascha Madörin, Therese Wüthrich). Sie begleitet die Arbeiten am Buch Gutes Alter! (erscheint im Okt. 2018). Sie ist entschlossen, sich in den nächsten Monaten zu „feminisieren“ und kann voraussichtlich drei neue Frauen für die Mitwirkung gewinnen.

### **Fachgruppe Prekarität**

Die Fachgruppe organisierte im Mai 2017 in Zusammenarbeit mit dem wirtschaftsgeografischen Institut der Universität Zürich erneut eine Tagung mit 45 Teilnehmenden aus Wissenschaft und Verwaltung, den Gewerkschaften sowie Agenturvertretern und Betroffenen. Ihr Thema und weiterhin Hauptthema der Fachgruppe ist die Prekarisierung der Pflege-, Betreuungs- und Hausarbeit mit Blick insbesondere auf die Pendelmigration von Frauen aus Osteuropa und die Sans Papiers. Die von der Schweiz ratifizierte Konvention 189 „Menschenwürdige Arbeit für Hausangestellte“, welche die generelle Gleichstellung dieser ArbeiterInnen mit jenen (fast) aller anderen Werkstätigen zum Ziel hat, ist zielgebend. Dem bundesrätlichen Vorschlag zur weiteren Ermöglichung und „Regelung“ der sogenannten 24-Std.Betreuung im Privathaushalt via kantonale NAVs setzte sie eine Stellungnahme und Pressearbeit entgegen. Die Fachgruppe sorgt für die Vernetzung und den Wissensaustausch zwischen verschiedenen in diesem Thema aktiven Organisationen und Personen.

### **Fachgruppe Bildung**

Am 31. August traf sich die FG Bildung mit Philipp Loepfe zum Gedankenaustausch rund um das Thema "Digitalisierung". Philipp Loepfe ist Wirtschaftsjournalist bei der Online-Plattform [www.watson.ch](http://www.watson.ch) und Autor des Buches "Aufstieg der digitalen Stammesgesellschaft" (2016, Verlag NZZ). Die Fachgruppe organisierte am 1.2.18 eine gut besuchte Veranstaltung zum Thema „Exklusion – Inklusion“ mit dem Berliner Soziologen Martin Kronauer. Sie begleitet gegenwärtig prioritär die Arbeiten am Jahrbuch 2018 zu Bildungspolitik.

### **Neue Fachgruppe Umwelt und Welthandel**

Auf Initiative von Helen Müri hat sich eine neue Fachgruppe Umwelt und Handel formiert. Sie arbeitet sich gegenwärtig in die Thematik ein mit den Ziel, die Grundlagen für eine nächste Ausgabe des Diskurs zusammenzutragen.

### **Neue Fachgruppe Politische Philosophie und Grundwerte**

Nachdem die AG Grundrechte im Sommer 17 ihre Thesen zur Dialektik von Grundrechten und Demokratie fertig gestellt hat, soll nun eine neue Fachgruppe mit breiterem Horizont lanciert werden. Das Kickoff-Treffen findet Ende Mai statt.

### **Weitere Fachgruppen**

Leider sind die Bemühungen um die Gründung einer Fachgruppe Friedenspolitik und Konfliktbewältigung im Sand verlaufen. Unklar ist auch der Status einer Fachgruppe Semantik, die sich seit einigen Monaten regelmässig trifft, deren Aktivitäten jedoch nur beschränkt ins Denknetz eingebettet sind.

## 7.Regional- und Arbeitsgruppen

### Groupe francophone du Réseau de Réflexion

En 2017, le groupe s'est réuni régulièrement à Lausanne environ tous les deux mois. En vue de la votation « no-Billag » le groupe a élaboré une prise de position concernant le rôle de la SSR. En décembre, nous avons organisé un vernissage de l'Annuaire 2017. Les thèmes abordés par la suite étaient les machines intelligentes ou l'intelligence artificielle et les problèmes du fédéralisme aujourd'hui. La démocratie au travail en général et la forme des coopératives de production et de services en particulier sera, en 2018, au centre de nos préoccupations. Une collaboration avec le groupe Wirtschaftsdemokratie vient de débiter. En dehors de ces thèmes, le groupe est souvent sollicité pour des traductions pour le compte du secrétariat de l'association.

### Regionalgruppe Ostschweiz

Die Mitglieder der Regionalgruppe beschäftigten sich an mehreren Treffen mit der Demokratisierung der Wirtschaft. Als Grundlage dienten dabei die Thesen der Denknetz-Gruppe Wirtschaftsdemokratie. Die Zusammenarbeit mit Romeo Rey und Johannes Wickli erwies sich dabei als nützlich. Zu diesem Thema führte die Gruppe auch einen Workshop am SUFO (Sozial- und Umweltforum) durch. Die Gruppe geht weiter den Fragen nach, wie demokratische Kultur und Strukturen gefördert werden können und wodurch diese gefährdet sind.

### Gruppe U 35

Das Denknetz U-35 besteht mittlerweile seit zweieinhalb Jahren. Dies ist für den Versuch eine Denknetzgruppe spezifisch für junge Erwachsene aufzubauen ein Erfolg, da solchen Zusammenschlüssen oftmals eine kürzere Lebensdauer beschieden ist. Das Denknetz U-35 besteht aus 10 Personen, mit Funktionen bei der Juso, den Jungen Grünen und in Gewerkschaften. Es hat sich über die letzten zweieinhalb Jahren ein stabiler Kern von jungen Denknetz-Mitgliedern gebildet. Speziell erfreulich ist, dass nun Tamara Funicello im Vorstand sowie Ronja Jansen und Luzian Franzini in der Kerngruppe des Denknetzes mitwirken. Das Denknetz U-35 hat im Berichtszeitraum zwei Bildungstage zu Ökologie und Kapitalismus sowie zur Wirtschaftsdemokratie durchgeführt. Vorgängig wurde in Arbeitsgruppen das Programm erstellt sowie die Themen für gemeinsame Thesen grundlegend diskutiert.

### Arbeitsgruppe Tagung Basler Kongress

Für Herbst 2019 ist ein Kongress geplant anlässlich des hundertfünfzigjährigen Jubiläums der Basler Tagung der I. Internationalen 1869. Dazu hat sich eine Vorbereitungsgruppe konstituiert. Das Thema soll „die Freiheit und die Linke“ sein. Neben einem historischen Teil soll der Anlass auch dazu genutzt werden um an aktuelle Freiheitsdiskussionen in der Linken anzuschliessen: Was heisst für uns als Linke Freiheit? Wie definieren wir sie? Was bedeutet das aus feministischer Sicht? Und welche Entwicklungen der heutigen Welt bedrohen die Freiheit?

## 8.Veranstaltungen Juni 2017 bis Juni 2018

Weitere Angaben zu den untenstehenden Veranstaltungen (Flyer, ggf. Texte, Präsentationen und Videos/Audios) finden sich auf der Denknetz-Homepage.

**Race-Class-Gender: Die Linke und die Identitätspolitik** | 21.06.2017 | Volkshaus | Zürich  
In Kooperation mit den Neuen Wegen und der Widerspruch-Redaktion

**Workshop Denknetz U-35: Kapitalismus versus Klima** | 08.07.2017 | Gartenhofstrasse 15 | Zürich

**Workshop Denknetz U-35: Wirtschaftsdemokratie** | 27. Januar 2018 | Gewerkschaftshaus Basel

**Megafusionen von Agro-Konzernen** | 19. Dezember 2017 | Gewerkschaftshaus | Basel  
In Kooperation mit Multiwatch

**Technisierte Gesellschaft: Fünf Vernissagen zum Denknetz Jahrbuch 2017** | Im November und Dezember 2017 | In Luzern, Basel, Bern, Zürich und Lausanne

**Vier Abende zu den Grundfragen emanzipatorischer Politik** | Im Oktober bis Dezember 2017 | Olten

Tagung **100 Jahre Russische Revolution: Demokratie und Sozialismus** | 10.11.2017 bis 11.11.2017 | Hotel Bern | Bern

**Inklusion – Exklusion** | 1. Februar 2018 | Universität Basel

**200 Jahre Marx – Was kann uns das heute noch sagen?** | 29. April 2018 | Kunstraum Walcheturm Zürich

**Kehrtwende in der Steuerpolitik?** | 05. Juni 2018 | Bern

## 9. Wissenschaftliche Redaktion und Publikationen

### Diskurs

Der Diskurs ist neu Bestandteil der Denknetz-Zeitung. Im Herbst 17 haben wir den Diskurs zur Russischen Revolution ein zweites Mal aufgelegt (passend zur Tagung). Im Frühling 18 ist der Diskurs ausgefallen, wir haben stattdessen einen generell einführenden Text zur Digitalen Revolution aus dem Jahrbuch 17 abgedruckt.

### Jahrbuch

Das Jahrbuch 17 ist dem Thema Technisierte Gesellschaft gewidmet. Es nimmt die breit geführten Debatten zur digitalen Revolution auf, beleuchtet diese kritisch und untersucht sie auf emanzipatorische Potentiale. Als GastredaktorInnen wirken mit: Christine Michel (WIDE), Martin Gallusser (FG Polit.Ökonomie) und Ute Klotz (FG Bildung).

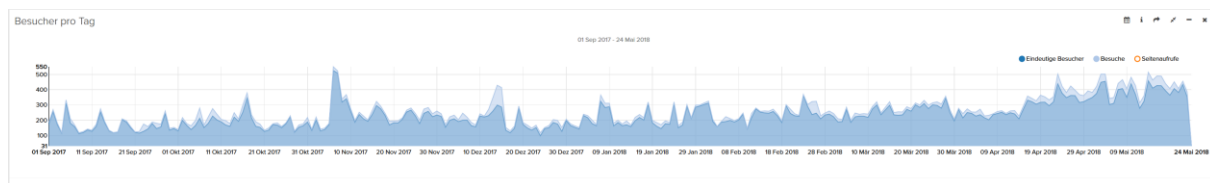
Das Jahrbuch 2018 befasst sich mit dem Thema Bildung.

### Website und Social Media

Die Denknetz-Site ist neu überarbeitet und auch auf eine neue IT-Basis (wordpress) gestellt worden. Ziel war u.a., eine Smartphone-taugliche Site zu erstellen. Das Kernstück der Site ist die Denknetz-Bibliothek. In ihr sind alle im Denknetz erarbeiteten Texte, Audios, Videos und Publikationen versorgt und auffindbar. Von sämtlichen Büchern werden auch die einzelnen Artikel abgelegt. Für die Erstellung der Site zeichnet Simon verantwortlich, dem hiermit dafür herzlich gedankt sei.

Eine eigenständige französische Site ist nun ebenfalls verfügbar; sie wird systematisch weiterentwickelt. Eine englischsprachige Version mit einigen Grundlageneinformationen ist in Planung.

Seit dem Relaunch der Denknetz-Webseite können wir erfreulicherweise wachsende Beachtung feststellen. Waren es anfänglich noch circa 200 reale BesucherInnen pro Tag, erhöhte sich seither die BesucherInnenanzahl auf unterdessen regelmässig 350 reale BesucherInnen pro Tag. Dieser Wert konnte vom Februar bis Mai gehalten und je nach Aktualität sogar stark übertroffen werden:



Das «Neuland» Social Media wurde vom Denknetz Anfang des Jahres 2017 betreten und im Berichtszeitraum konsolidiert. Unterdessen hat der Twitter Account des Denknetzes 2502 Follower und die Facebook-Seite 1200 AbonnentInnen. Auf diesen Kanälen werden Texte, Audio und Videos verbreitet. Die Facebook-Veranstaltungen, zu denen aktiv eingeladen werden kann, haben sich als festes Mobilisierungsinstrument für Denknetz Anlässe etabliert.

### Zeitschrift „Das Denknetz“

Wir konnten mehr oder weniger aus dem Stand die regelmässige, halbjährliche Produktion einer Zeitung



sicherstellen, die der WOZ beliegt. Wir lernen Schritt für Schritt, dem neuen Format besser gerecht zu werden. Die WOZ-Beilage hat bisher circa 60 Neueintritte generiert.

### **Sachbücher**

Im Sommer 17 haben wir in Kooperation mit dem Verlag Edition8 beschlossen, ein neues Buchformat zu lancieren: *Die Bibliothek der verlorenen Bücher*. Kernidee: Wertvolle kritische Publikationen, die nicht mehr verfügbar sind neu aufzulegen. Die Bücher werden in einer kleinen Auflage gedruckt; Denknetz-Mitglieder erhalten sie zu einem 30% ermässigten Preis.

Die Erstausgabe in dieser Reihe machte das Buch von Isaac Deutscher *Die unvollendete Revolution*. Die Startauflage von 250 Exemplaren war rasch aufgebraucht, und wir haben eine Zusatzaufgabe von 150 Ex machen lassen.

Als zweite Ausgabe ist das Buch *Die schwarzen Jakobiner* von C.R.L. James in Vorbereitung. Raffela Hanauer hat die Textfassung bereits vorgenommen.

### **Videos und Audio-Files**

Von den Referaten an unseren Veranstaltungen werden mittlerweile regelmässig Videos und Audios erstellt. In einer halbjährigen Testphase von Sommer bis Winter 2017 konnte das technische Know-How erheblich gesteigert werden, so dass das Denknetz heute qualitativ hochwertige Videos und Audios produzieren kann. Ebenso erstellen wir kleine Werbe-Videos zu neuen Büchern oder grösseren Veranstaltungen. Zudem haben wir die Serie «Zurechtgerückt» gestartet.

Die Klick-Zahlen sind ermutigend und übersteigen in der Regel die Anzahl der Veranstaltungsteilnehmenden. Gezählt werden nur Klicks, bei denen ein Mindestteil des Videos/Audios gesehen/gehört wird. Das Denknetz hat es geschafft, eine Nische für hochwertige Informationen, die auch länger und komplex sein dürfen, in der Schweiz aufzubauen.

## **10. Kooperationen**

### **Reclaim Democracy**

Es zeichnet sich ab, dass wir 2020 einen nächsten grossen Kongress organisieren. Das Setting von 2017 werden wir voraussichtlich praktisch identisch übernehmen. Die Kooperationspartnerschaft müssen wir neu aufbauen, können uns aber auf Kernpartner von 2017 abstützen.

Es ist aber deutlich geworden, dass diese Art der Kooperation nur in Verbindung mit der Durchführung grosser Kongresse funktioniert.

### **Netzwerk Gutes Alter**

Auf Anstoss der ehem. Denknetz-Fachgruppe Langzeitpflege und –betreuung hat sich das Netzwerk Gutes Alter formiert und nun auch als eigenständiger Verein konstituiert. Zentrales Projekt des eine nationale Volksinitiative, mit der eine gute Betreuung, Alltagsunterstützung, Pflege und med. Versorgung im Alter *für alle* sichergestellt werden soll.

### **Nadelstich-Gruppe WIDE**

Die Nadelstichgruppe traf sich u.a. zum Thema Gender und Altersvorsorge. Zur Zeit ist sie auf Eis gelegt; sie muss im Zusammenhang mit einem allfälligen neuen Projekt „Globale Care-Gesellschaft“ neu überdacht werden.

### **Situative Kooperationen**

Für einzelne Tagungen/Veranstaltungen gehen wir vermehrt Kooperationen ein, wobei wir bislang meist federführend sind. So für die Tagung zur Russischen Revolution mit den Neuen Wegen und der Robert-Grimm-Gesellschaft, für die Race-Class-Gender-Veranstaltung mit den Neuen Wegen, WIDE und dem Widerspruch.